

Verbandsleitfaden

Liebe Freunde,

viele von uns starten ihr Engagement in der Schüler Union ohne große Erfahrung in der politischen Arbeit. Doch sehr schnell merkt man, dass die Arbeit mitunter schwerer ist als gedacht. Dieser Leitfaden soll Euch dabei unterstützen, von Anfang an erfolgreiche Verbandsarbeit in der Schüler Union zu leisten. Natürlich dient er aber auch den „alten Hasen“ unter uns als Nachschlagwerk.

Der vorliegende Leitfaden gibt Euch grundlegende Informationen über den Aufbau der Schüler Union Deutschlands und den ihrer Untergliederungen. Er beantwortet viele Fragen, die mit der Verbandsgründung verbunden sind und soll so eine problemlose Gründung und einen leichten Aufbau einer Schüler Union bei Euch vor Ort ermöglichen.

Zusätzlich findet Ihr in diesem Heft verschiedene Vorschläge für Aktionen und andere nützliche Tipps. Diese helfen Euch dabei, vor Ort eine attraktive Arbeit zu verwirklichen. Weiterhin enthält der Leitfaden auch Informationen zur Mitgliederverwaltung. Er soll Euch den Einstieg in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erleichtern und Tipps geben, wie die Finanzierung des Verbandes am besten zu bewerkstelligen ist.

Wir hoffen, dass wir Euch mit diesem Leitfaden das Rüstzeug für einen erfolgreichen Start in die politische Arbeit bieten können, damit Ihr Euch intensiv für die Interessen eurer Mitschüler einsetzen könnt. Damit wir weiterhin eine starke Schüler Union bilden. Wir sind es, die Schule machen!

Doch nur gemeinsam sind wir stark. Daher stehen wir seitens des Bundesvorstandes jederzeit für Eure Fragen zur Verfügung, unterstützen Euch bei Eurer Arbeit und geben gerne individuell Tipps. Verbesserungsvorschläge und Anregungen zu diesem Leitfaden sind jederzeit erwünscht. Denn in den Händen haltet Ihr die vierte, überarbeitete Auflage des Verbandsleitfadens, die aus Ideen und Erfahrungsberichten von aktiven Mitgliedern der Schüler Union entstanden ist. Bestimmt wird es zukünftig auch noch eine fünfte Auflage geben – mit Euren Ideen und Anregungen!

Viel Spaß bei der Arbeit in der Schüler Union!

Euer Bundesvorstand

Stand: Januar 2018

Inhalt

Der Aufbau der Schüler Union.....	4
Der Bundesverband der Schüler Union	4
Die Bundesschülertagung (BST)	4
Der Bundeskoordinationsausschuss (BKA)	4
Der Bundesvorstand (BuVo).....	4
Die Struktur der Schüler Union in Deutschland.....	4
Die Landesverbände.....	4
Verbandsgründung	6
Wie gründe ich einen SU-Verband?.....	6
Und was kommt jetzt?	6
Mustertagesordnung für eine Gründungsversammlung.....	6
Der Vorstand	6
Woraus besteht der Vorstand?	6
Was sind die Aufgaben der Vorstandsmitglieder?	7
Die Vorstandssitzung	7
Mitgliederwerbung.....	8
Wie werbe ich Mitglieder?	8
Mitgliederverwaltung.....	9
Mitgliederkartei	9
Aktionstipps.....	10
Checkliste zur Durchführung von Aktionen	10
Infostand	11
Was soll der Infostand?	11
Wozu können wir den Infostand nutzen?	11
Vorbereitungen.....	11
Diskussionsrunde.....	12
Beschreibung.....	12
Zeitlicher Ablauf.....	12
Checkliste zur Vorbereitung einer Diskussionsrunde:	13
Umfrage.....	13
Vorüberlegungen.....	13
Aufstellung der Fragen.....	14
Vorgehensweise der Befragung.....	14
Genehmigung für Umfragen an Schulen	14
Auswertung	14
Unterschriftensammlung	14
Vorbereitungen.....	15

Sammlung der Unterschriften	15
Auswertung	15
Schülerzeitung.....	15
Warum gerade eine Zeitung?	15
Wie bekomme ich Artikel für meine Zeitung?	15
Wie finanziere ich so eine Zeitung?	15
Sportturnier	16
Beschreibung.....	16
Zeitplanung	16
Checkliste zur Vorbereitung eines Sportturniers.....	16
Ausflüge und Fahrten.....	16
Warum eine Fahrt anbieten?	17
Was für Fahrten bieten sich an?.....	17
Wie organisiere ich eine solche Fahrt?	17
Kosten.....	19
Nachhilfevermittlung.....	19
Warum einen Nachhilfe-Service einrichten?.....	19
Vorbereitungen.....	19
Abendveranstaltung.....	20
Was hat man sich darunter vorzustellen?	20
Vorbereitungen.....	20
Pressearbeit	21
Die Pressemitteilung.....	21
Presseverteiler/-kontakte	21
Homepage und Soziale Medien.....	22
Homepage.....	22
Facebook	22
Eigene E-Mail-Adressen.....	23
Twitter	23
Finanzierung/Finanzen	24
Spenden.....	24
Veranstaltungen	24
Kassen-/Kontoführung	24
Adressen	25

Der Aufbau der Schüler Union

Der Bundesverband der Schüler Union

Der Bundesverband, die „Schüler Union Deutschlands“, ist eine Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände der Schüler Union. Bildungspolitik ist Ländersache – und deshalb ist der Bundesverband nur ein Koordinationsorgan. Die SU Deutschlands ist wiederum eine Arbeitsgemeinschaft der Jungen Union Deutschlands. Der wesentliche Teil der politischen Arbeit erfolgt in den Landesverbänden. Die Landesverbände sind auch an Beschlüsse des Bundesverbandes nur sehr eingeschränkt gebunden.

Der Bundesverband hat folgende drei satzungsmäßige Gremien:

Die Bundesschülertagung (BST)

Die BST ist das höchste beschlussfassende Gremium der Schüler Union. Sie setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des gewählten Bundesvorstandes, den Landesvorsitzenden und den Delegierten (10 je Landesverband, unabhängig von der Mitgliederzahl). Die BST wählt den Bundesvorstand und bestimmt die maßgeblichen Richtlinien der politischen Arbeit der SU Deutschlands. Als satzunggebendes Organ entscheidet die BST zudem über die strukturelle Organisation der Schüler Union.

Der Bundeskoordinationsausschuss (BKA)

Der BKA ist das zweithöchste Gremium der Schüler Union Deutschlands. Hier treffen sich – mindestens viermal jährlich – die Landesvorsitzenden (oder ein vom Landesverband ernannter Vertreter) und der Bundesvorstand, um die Arbeit der Landesverbände und des Bundesverbandes zu koordinieren. Dem BKA fällt auch die Vergabe und inhaltliche Vorbereitung der BST zu.

Der Bundesvorstand (BuVo)

Der Bundesvorstand besteht aus dem Bundesvorsitzenden, zwei stellvertretenden Bundesvorsitzenden und zwei Beisitzern. Außerdem ernennt der Bundesvorstand gewöhnlich einen Bundesgeschäftsführer (BGF) und kann weitere Mitglieder kooptieren. Der BuVo ist an die Weisungen des BKA und der BST gebunden und koordiniert die Arbeit des Bundesverbandes. Der Bundesverband ist auch Dienstleister für die Verbände. Die SU Deutschlands vertritt nicht nur die Politik der Schüler Union auf Bundesebene, sondern unterstützt die untergliederten Verbände auch bei ihrer stetigen Arbeit. Ein Teil dieser Hilfestellungen ist zum Beispiel dieser Verbandsleitfaden.

Die Struktur der Schüler Union in Deutschland

Die Schüler Union hat verschiedene Gremien zur Koordination der Arbeit eingerichtet und in ihrer Satzung verankert, um vor Ort an den unzähligen Schulen und in den vielen Städten, aber auch auf Landesebene, präsent zu sein, wo in hohem Maße Bildungspolitik entschieden wird. Die nachfolgende Skizze soll Euch einen besseren Überblick über die Struktur der Schüler Union verschaffen.

Die Landesverbände

Die Landesverbände sind die „politische Ebene“ der Schüler Union. Der Bundesverband ist ein Zusammenschluss aus mehreren Landesverbänden und dient – wie Ihr auf den vorigen Seiten schon gelesen habt – lediglich zur Koordination. Daher sind die Landesverbände die politische, aber auch die organisatorische Ebene der Schüler Union. Sie betreuen vor allem auch die Kreisverbände und helfen Euch bei Eurer Arbeit. In den Landesverbänden entstehen Ideen, hier reift der Nachwuchs heran und hier findet die politische Arbeit in Seminaren, Diskussionen und Ausschüssen statt.

Zum besseren Verständnis und zur personellen und inhaltlichen Organisation ist es sinnvoll, wenn Ihr die Satzung und das Grundsatzprogramm Eures Landesverbandes anfragt. Auch diese Papiere könnt Ihr von Eurer Landesgeschäftsstelle erhalten.

Verbandsgründung

Wie gründe ich einen SU-Verband?

Egal, ob man einen Stadt- oder Gemeindeverband bzw. eine Schulgruppe gründen möchte: zunächst einmal benötigt man eine gewisse Anzahl an Mitgliedern, die vom Landesverband festgelegt wird. Diese müssen der jeweiligen Landesgeschäftsstelle als ordentliche Mitglieder gemeldet sein (Adressen der Landesgeschäftsstellen unter Punkt VIII., Adressen). Der Landesverband unterstützt Euch bei der Gründung eines Verbandes und ist Euer erster Ansprechpartner bei Fragen.

Und was kommt jetzt?

Sind die Mitglieder zur Gründung eines SU-Verbandes vorhanden, kann mit der Planung der Gründungsveranstaltung begonnen werden. Bei der Gründungsveranstaltung muss sowohl eine Satzung (Vorlagen bekommt Ihr von Eurem Landesverband) beschlossen, als auch ein Vorstand gewählt werden.

Um die Einladung zur Gründungsveranstaltung zu versenden, solltet Ihr Euch an Eure CDU-Kreisgeschäftsstelle wenden. Nicht vergessen: Die Gründungsveranstaltung muss protokolliert werden!

Mustertagesordnung für eine Gründungsversammlung

(Anmerkung: TOP steht für TagesOrdnungsPunkt)

TOP 01: Begrüßung

TOP 02: Wahl eines Tagungsleiters und eines Protokollanten

TOP 03: Beschluss einer Satzung

TOP 04: Grußworte (z.B. vom SU-Landes- oder Bundesvorstand, von der CDU, etc.)

TOP 05: Wahl eines Kreisvorstandes (alle Funktionen sind einzeln und geheim zu wählen)

TOP 06: Wahl der Kassenprüfer

TOP 07: Planung von Aktionen

TOP 08: Verschiedenes

TOP 09: Schlusswort des neu gewählten Vorsitzenden

Der Vorstand

Was macht der Vorstand?

Der Vorstand koordiniert, leitet und organisiert die Arbeit des Verbandes. Hier ist es sinnvoll, möglichst viele Mitglieder, z.B. durch Kooptationen (der Vorstand kann durch eine Abstimmung weitere Personen in den Vorstand berufen, sprich „kooptieren“; kooptierte Personen haben im Vorstand Rede-, aber kein Stimmrecht), in die Arbeit des Vorstandes einzubinden. Der Vorstand wird einmal im Jahr auf der Kreismitgliederversammlung gewählt.

Woraus besteht der Vorstand?

Der Vorstand kann wie folgt aussehen:

- (1) Vorsitzender
- (2) stellv. Vorsitzender
- (3) Schatzmeister
- (4) Geschäftsführer
- (5) Pressesprecher
- (6) Schriftführer
- (7) Beisitzer

(8) Weitere Funktionsträger wie z.B. Webmaster

Was sind die Aufgaben der Vorstandsmitglieder?

(1) Vorsitzender

- repräsentiert den Verband nach außen
- leitet die Arbeit und motiviert die Mitglieder
- bereitet die Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen inhaltlich vor - kontrolliert die Aktionsdurchführung als Organisator und Mithelfer
- Mittelsperson zur CDU und JU sowie dem SU-Bezirks- und Landesverband

(2) stellv. Vorsitzender

- vertritt den/die Vorsitzende/n in dessen Abwesenheit
- organisiert Aktionen
- unterstützt die Arbeit des/der Vorsitzenden mit eigenen Ideen und Tipps

(3) Schatzmeister

- führt die Kasse und das Kassenbuch
- bemüht sich um die Finanzierung von Aktionen und um die laufenden Kosten
- unterrichtet den Vorstand laufend über die finanzielle Situation,
- macht Einnahmenvorschläge und gibt Sparvorschläge
- bereitet den Rechenschaftsbericht gegenüber dem CDU-Kreisverband vor und hält in finanziellen Angelegenheiten den erforderlichen engen Kontakt mit dem jeweiligen CDU-Kreisgeschäftsführer.

(4) Geschäftsführer

- leitet die Arbeit in der Geschäftsstelle
- schreibt die Einladungen und versendet sie - erledigt zum Teil den Schriftverkehr

(5) Pressesprecher

- schreibt Pressemitteilungen über eigenen SU-Veranstaltungen und sendet diese in Absprache mit dem Vorsitzenden an die Medien
- beobachtet die Medienlage vor Ort und bereitet mögliche Stellungnahmen und Initiativen vor
- hält den Kontakt zu Redakteuren vor Ort und informiert regelmäßig über die Arbeit in der Schüler Union
- führt als „Chefredakteur“ ein Mitgliedermagazin oder einen „Newsletter“ für den Kreisverband
- sollte Ideen zur Mitgliederwerbung und Imagepflege der SU entwickeln

(6) Schriftführer

- fasst Vorstandssitzungen schriftlich zusammen und verschickt die Protokolle an die Vorstandsmitglieder bzw. nach Absprache mit dem/der Vorsitzenden an alle Mitglieder
- führt eine Liste der zu erledigenden Projekte und Aufgaben und führt eine Erfolgskontrolle durch

(7) Beisitzer

- Mitorganisation von Veranstaltungen
- Leitung eines Arbeitskreises oder Referent für einen bestimmten Themenbereich

(8) Weitere Funktionsträger wie z.B. Webmaster

- z.B. Einrichtung und Pflege einer Verbandshomepage oder einer Social Media Seite in Abstimmung mit dem Vorstand

Die Vorstandssitzung

Was passiert nach der Gründungsveranstaltung?

Ist der Verband gegründet und ein Vorstand gewählt, kann mit der Arbeit begonnen werden. Zuerst einmal muss sich der neue Vorstand konstituieren. Dazu lädt der neue Vorsitzende zur „Konstituierenden Vorstandssitzung“ ein. Hier sollten die verschiedenen Aufgaben an die Vorstandsmitglieder verteilt werden, Aktionen (siehe IV. Aktionstipps) geplant sowie inhaltliche Themen diskutiert werden, zu denen dann Pressemitteilungen verfasst werden können (siehe V. Pressearbeit). Natürlich sollen auch die „einfachen“ Mitglieder in die SU-Arbeit eingebunden werden. Daher kann überlegt werden, einen Stammtisch einzurichten, regelmäßig Diskussionsveranstaltungen stattfinden zu lassen oder aber es werden Mitgliederversammlungen einberufen, auf denen die Mitglieder über die Fortschritte informiert werden.

Hier eine Mustertagesordnung zu einer Einladung für eine Vorstandssitzung:

TOP 01: Begrüßung, Formalia
TOP 02: Benennung eines Protokollanten
TOP 03: Bericht des Vorsitzenden
TOP 04: Aufgabenverteilung
TOP 05: Jahresplanung
TOP 06: Verschiedenes

Anschließend solltet Ihr die Termine für die nächsten Vorstandssitzungen festlegen. In welchen Abständen diese stattfinden, solltet Ihr je nach Arbeitsphase entscheiden. Es bietet sich an, dass sich der Vorstand einmal im Monat zu einer Sitzung trifft.

Mitgliederwerbung

Nicht nur vor der Gründung eines Verbandes ist Mitgliederwerbung wichtig. Mitgliederwerbung ist eine permanente Aufgabe aller SU-Mitglieder auf allen Ebenen der Schüler Union. Da die Mitglieder in der Schüler Union im Schnitt nur ca. 3-4 Jahre aktiv sein können, weil sie danach ihre Schullaufbahn oder ihre Ausbildung beendet haben, ist die Mitgliederwerbung für die Schüler Union von grundlegender Bedeutung. Nur durch den ständigen Eintritt neuer Mitglieder kann die Schüler Union auf Dauer existieren.

Wie werbe ich Mitglieder?

Mitglieder lassen sich am besten im Freundeskreis oder im Umfeld der Jungen Union werben. Aber auch Mitglieder von Schülervertretungen, kirchlichen Gruppen, Pfadfindern, der Landjugend und anderen gesellschaftlich engagierten Gruppen sind häufig für die SU zu begeistern. Sprecht diese einfach an, fragen kostet ja schließlich nichts. Zur Hilfe haben wir im Folgenden ein paar Gründe aufgelistet, mit denen man Interessierte von einer Mitgliedschaft in der Schüler Union überzeugen kann:

1. An deiner Schule fällt ständig Unterricht aus, die Toiletten sind schmutzig und die Lehrer geben ungerechte Zensuren? Wir setzen uns dafür ein, dass diese Probleme angepackt und gelöst werden. Durch Deine Mitgliedschaft kannst Du uns dabei unterstützen.
2. Wenn Du Dich für Schulpolitik interessierst, bieten wir die Chance, Dich aktiv an der Schulpolitik zu beteiligen und diese auch mitzugestalten.
3. Wir bieten Seminare an, durch die Du deine „soft skills“ weiterentwickeln kannst, die später nützlich sein werden. So kannst Du unter anderem lernen, wie Du Veranstaltungen organisierst, Diskussionen leitest oder wie du Deine Rhetorik verbessern kannst.
4. Du feierst gerne mit anderen Leuten zusammen und möchtest Deutschland besser kennen lernen? Wir veranstalten in ganz Deutschland Partys, an denen alle Mitglieder teilnehmen können!
5. Wir machen es möglich, dass Du mit Politikern, Wissenschaftlern und Vertretern aus anderen Verbänden über Themen diskutieren kannst, für die Du Dich interessierst.

6. Mit uns kannst Du Schüler aus ganz Deutschland kennenlernen, mit denen Du über Schulpolitik und Schülervertretungsarbeit diskutieren kannst. Durch sie kannst Du auch neue Anregungen für Deine Arbeit vor Ort bekommen. Auch findest Du bei uns neue Freunde, die in ganz Deutschland wohnen.
7. Bei uns kommst Du in Kontakt mit Schülern von allen Schultypen, lernst deren Sichtweisen kennen, und hast so die Möglichkeit, Vorurteile gegenüber anderen Schulformen und den Schülern abzubauen.
8. Wir sind eine politische Vereinigung von Schülern für Schüler. Bei uns kann jeder seine Meinung sagen, ohne Angst haben zu müssen, ausgelacht zu werden.
9. Um extremistischen Meinungen entgegenwirken zu können, ist es wichtig, dass Du Dich politisch engagierst. Wir bieten allen interessierten und diskussionsfreudigen Schülern die Möglichkeit dazu.
10. Wenn du die Nase voll von alten Ideologien hast und die bestmögliche schulische Ausbildung für Dich und andere möchtest, hast Du mit uns ein Forum, hier Deine Vorstellungen einzubringen.

Mitgliederverwaltung

Um Mitglied der Schüler Union zu werden, muss man Schüler einer allgemein- oder berufsbildenden Schule sein. Generell sind dies Schulen, die in den Schulgesetzen der Länder geregelt sind. Darunter fallen z.B. folgende Schulformen:

- Grundschulen
- Hauptschulen
- Realschulen
- Gymnasien
- Fachgymnasien
- Fachoberschulen
- Integrierte und Kooperative Gesamtschulen
- Berufsschulen (auch Auszubildende, die nur tageweise die Berufsschule besuchen)
- Förderschulen/Sonderschulen
- Kollegs

Nicht darunter fallen z.B.:

- Berufsakademien
- Abendgymnasien
- Hochschulen
- Fachhochschulen
- Private Schulungs- und Ausbildungseinrichtungen

Der zuständige Landesverband ist der, in dessen Bundesland ein Schüler seinen Hauptwohnsitz hat. Sollte er eine Schule in einem anderen Bundesland besuchen, so kann er hier Mitglied werden. Grundsätzlich gilt aber: Jeder kann nur in einem Landesverband der Schüler Union Mitglied sein.

Mitgliederkartei

Die Schüler Union wird ab Ende 2018 ebenfalls über die Zentrale Mitglieder Datei verwaltet. Bis dahin ist es ratsam, z.B. Excel Tabellen zu erstellen und diese regelmäßig mit der Landesgeschäftsführung abzugleichen.

Aktionstipps

Ihr habt Euch gegründet oder seid schon länger in der Schüler Union mit dabei? Ideen für Aktionen oder gelungene Veranstaltungen sind bestimmt hilfreich bei der Planung, wenn Ihr mal wieder von Euch hören lassen wollt! Denn: Aktionen sind das „A&O“ der politischen Arbeit. Wir wollen uns als Schüler Union für die Interessen der Schülerinnen und Schüler in ganz Deutschland, aber vor allem vor Ort an Euren Schulen einsetzen. Ihr seid diejenigen, die den Kontakt zur Basis haben!

Auf den folgenden Seiten stellen Wir Euch mehrere Aktionsbeispiele – vom klassischen Fußballturnier mit viel Fun-Faktor bis hin zur informativen Diskussionsrunde – vor. Ihr könnt unsere Vorschläge aber nach Belieben erweitern und mit Euren Ideen und Vorstellungen kombinieren. Um einen Überblick zu ermöglichen und die Auswahl einer Aktion etwas zu vereinfachen, findet Ihr auf der nächsten Seite eine Checkliste. Wichtig ist, dass Ihr eine Mischung aus Spaß und Politik findet, um Euren Mitgliedern Abwechslung zu bieten, aber auch um einen guten Kontakt zur CDU und JU zu sichern. Die Organisation einer gelungenen Aktion ist oftmals schwierig, die Arbeitsphasen vorab sehr zeitintensiv. Trotzdem möchten wir Euch dazu ermuntern, in Eurem Verband zu arbeiten. Ihr wisst ja: Wir machen Schule!

Checkliste zur Durchführung von Aktionen

1. Was soll die Veranstaltung bringen?

- Soll sie Sympathie für die Schüler Union erzeugen?
- Soll sie zur Aktivierung der eigenen Mitglieder dienen?
- Soll sie zur politischen und fachlichen Information beitragen?

2. Welche Zielgruppe soll genau erreicht werden?

3. Wann soll die Aktion stattfinden?

- Beachte: An diesem Termin darf keine andere große Veranstaltung/Aktion (z.B. Festivals, Partys, Konzerte, Stadtfeste, usw.) stattfinden!

4. Wo soll die Veranstaltung stattfinden?

- Ist der Ort für die Zielgruppe erreichbar?
- Hat der Raum die passende Größe?
- Sind die technischen Voraussetzungen in Ordnung?
- Sind ausreichend Parkmöglichkeiten und verkehrsgünstige Anfahrtswege sowie ausreichende ÖPNV-Versorgung vorhanden?

5. Was wird die Aktion kosten und wie wird sie finanziert?

6. Wie soll die Aktion ablaufen?

- Was soll wann geschehen?
- Wer tritt wann auf?
- Wer begrüßt die Besucher?
- Wer redet zu welchem Thema?

7. Wer kommt für eine Mitarbeit zur Vorbereitung in Frage?

- Wer plant, organisiert und führt durch?
- Wer kann der verantwortliche Leiter sein?
- Welche Mitglieder lassen sich für welche Aufgaben gewinnen?
- Wer kann die Diskussionsleitung übernehmen?

8. Wie soll für die und auf der Veranstaltung geworben werden?

- Welche Werbemittel kommen in Frage (Plakate, Flugblätter, etc.)?
- Wie viele werden davon gebraucht?
- Sind sie frühzeitig fertiggestellt?
- Wer soll eingeladen werden?
- Wann und wie wird die Presse informiert?

9. Wie soll die Veranstaltung nachbereitet werden?

- Verteilt drei Tage nach der Veranstaltung einen Flyer mit den wichtigsten Inhalten der Veranstaltung
- Sprecht Nicht-Mitglieder, die die Veranstaltung besucht haben, gezielt an

10. Danke-Feier oder -Essen für Helfer?

Infostand

Was soll der Infostand?

Bei jeder politischen Organisation gehört der Infostand besonders in der Wahlkampfzeit zum wichtigsten Werbemittel. Auch Ihr solltet die Möglichkeit eines Infostandes nutzen: Am Samstag an einem zentralen, belebten Platz aufstellen, Flugblätter verteilen, Unterschriften sammeln und damit Eure aktuelle Aktion unterstützen, aber auch zum persönlichen Gespräch zur Verfügung zu stehen. Auch Infostände vor und in der Nähe von Schulen sind sinnvoll, da dort potentielle Neumitglieder besonders anzutreffen sind. Kündigt (wie sowieso alles) dies in der Presse vorher an. Ihr könnt auch Getränke und Essen verkaufen, kleine Spiele anbieten oder die Sache mit einem Basar verbinden und damit nebenbei für Euren Verband Geld verdienen.

Wozu können wir den Infostand nutzen?

- Informationen über ein aktuelles (schul-)politisches Thema
- Eure Aktionen vorstellen und Unterschriften sammeln
- die Schüler Union vorstellen und neue Mitglieder werben
- auf eine Diskussionsveranstaltung hinzuweisen und durch Stellwände / Flugblätter / Plakate Interessierte werben
- auf die aktuellen Probleme der Schüler aufmerksam werden

Vorbereitungen

Infomaterial

Als erstes sollte geprüft werden, ob genügend Infomaterial vorhanden ist. Wenn nicht, solltet Ihr sofort neues bei der Bundes- oder Landesgeschäftsstelle bestellen. Besonders beliebt und anziehend sind praktische Werbemittel wie Lineale oder Kugelschreiber.

Standbesetzung

Es sollte von Anfang an geklärt sein, wer mit wem wann den Stand besetzt und wer für den Auf- und Abbau verantwortlich ist. Außerdem ist es wichtig, dass immer mehr als zwei Leute den Stand besetzen, damit das Bild nicht zu mickrig aussieht. Auf Diskussionen mit Passanten sollte man sich einstellen.

Dekoration des Standes

Der Stand sollte auffällig, entweder mit großen Schildern oder viel „Action“ von SU-Mitgliedern (bitte an die Auswirkungen denken!) gestaltet werden. Ihr solltet unbedingt die Leute auch direkt ansprechen und nicht nur darauf warten, dass jemand kommt. Es ist wichtig, sich vor dem „Info-Tisch“ zu positionieren, nicht dahinter! Fragt auch in der Bundes- oder Landesgeschäftsstelle nach Dekorationsmaterial (Poster etc.).

Genehmigung

Auf jeden Fall müsst Ihr Euch um eine Standgenehmigung beim Ordnungsamt bemühen. Für Genehmigungen müsst ihr beim Ordnungsamt einen Sondernutzungsantrag abholen und diesen dann ausfüllen. Daraufhin erhaltet ihr i.d.R. nach zwei bis drei Wochen eine Bestätigung des Antrages. In vereinzelt Städten können sowohl für die Bearbeitung des Antrags, als auch für die Genehmigungsgebühren erhoben werden. Eure CDU Kreisgeschäftsstelle hilft Euch gerne bei der Beantragung einer Genehmigung.

Flugblätter

Das Flugblatt ist der wichtigste Informationsverteiler, den Ihr vor Ort nutzen könnt. Ihr könnt es der Zielgruppe direkt „in die Hand drücken“. Ein Flugblatt eignet sich am besten, die Aufmerksamkeit auf Veranstaltungen, aber auch auf Kritiken und Lösungen Eures Verbandes zu ziehen.

Gestaltung

Ein Flugblatt sollte immer auffallend illustriert werden. Karikaturen, große Schriften oder auch auffallende Hintergrundfarben eignen sich am besten hierzu. Der Text auf dem Infoblatt sollte nicht zu viele Fremdwörter oder zu lange Sätze enthalten. Flotte einprägsame Sprüche oder Stichwörter eignen sich hier am besten! Zu beachten ist auch, dass allgemeine Flugblätter „aktuell“ gehalten werden, das heißt, dass man auf Fotos vom aktuellen Vorstand verzichten sollte, damit auch Eure Nachfolger Gebrauch von diesen Flugblättern nehmen können. Denn nichts ist schlimmer als nicht mehr aktuelle Flyer. **Wichtig:** Auf dem Flugblatt muss der/die Verantwortliche genannt werden! (V.i.S.d.P. SU-Kreisverband XY, Thomas Mustermann, Musterstraße XX, 11111 Musterstadt, ggf. e-Mail-Adresse).

Zum Schuljahresbeginn (und ggf. auch zum Halbjahresbeginn bzw. zu den Halbjahreszeugnissen) bietet es sich an, Stundenpläne zu verteilen, da erfahrungsgemäß viele Schüler diese vergessen haben. Man bleibt als Schüler Union damit über mehrere Monate immer wieder präsent. Vorlagen oder bereits gedruckte Exemplare sind in der Landesgeschäftsstelle oder beim Bundesverband erhältlich.

Vervielfältigungen

Kleine Auflagen könnt Ihr am besten kopieren (z.B. auch in der CDU-Geschäftsstelle vor Ort). Größere Mengen lasst Ihr besser bei einer Druckerei drucken (mindestens 3 Wochen vor Druckbeginn bei mehreren Druckereien anfragen!).

Verteilung

Schüler erreicht Ihr natürlich am besten morgens früh vor der Schule (möglichst bereits 30 Minuten vor Schulbeginn da sein, d.h. früh aufstehen!) oder in den Pausen auf dem Schulhof. Außerdem kann man seine Blätter auch gut samstags in der Fußgängerzone loswerden (s. „1. Infostand“).

Genehmigung für Verteilen auf dem Schulgelände

Bitte klärt vor dem Verteilen mit Eurem Schulleiter, ob Ihr auf dem Schulgelände Material verteilen dürft. Hilfreich ist es dazu auch, Euer Landesschulgesetz zu lesen, das Regelungen dazu enthält. Falls Euch die Schule verbieten sollte, auf dem Schulgelände Infomaterial zu verteilen, könnt Ihr dies direkt vor dem Grundstück der Schule machen.

Diskussionsrunde

Beschreibung

Die Diskussionsrunde ist die klassische Art von mehreren Referenten themengebundene Informationen zu erhalten und sich gleichzeitig mit verschiedenen Meinungen auseinanderzusetzen. Bei der Auswahl der Referenten solltet Ihr darauf achten, dass Ihr Referenten einladet, die unterschiedliche Standpunkte zu dem Diskussionsthema vertreten, um die Diskussion spannend zu machen.

Zeitlicher Ablauf

Die Diskussionsrunde sollte abends je nach Gesprächsstoff für ca. zwei Stunden angesetzt werden. Dabei sollte der Begrüßung, meist durch den Vorsitzenden, eine kurze inhaltliche Einführung folgen, um den

Anwesenden einen Überblick über die Thematik zu ermöglichen. Nach der Vorstellung der Referenten sollte jeder dieser Referenten ein kurzes, einführendes Statement abgeben. Danach folgt die Diskussion unter Einbeziehung des Plenums. Nachdem mehrere Diskussionsrunden durchgeführt worden sind, die die verschiedenen Aspekte des Themas beleuchtet haben, sollte noch Zeit für Nachfragen aus dem Publikum bleiben. So könnt Ihr Eure Gäste in die Diskussion mit einbeziehen und gleichzeitig einen Kontakt zwischen Podium und Gästen erzeugen. Anschließend ist der offizielle Teil der Veranstaltung mit einer kurzen Zusammenfassung durch den Moderator, der Übergabe der Referentengeschenke und dem Schlusswort durch den Vorsitzenden zu beenden. Danach könnt Ihr noch in lockerer Runde den Abend ausklingen lassen.

Checkliste zur Vorbereitung einer Diskussionsrunde:

4 Wochen vor der Veranstaltung:

- Thema? Zielgruppe?
- Datum/Uhrzeit
- Referenten bestimmen
- Wer moderiert?
- Referenten schriftlich einladen
- Veranstaltungsort buchen

3 Wochen vor der Veranstaltung

- 1. Pressemitteilung
- Presse einladen
- Referenten mündlich anfragen
- Flugblätter erstellen
- Werbemittel bestellen

2 Wochen vor der Veranstaltung

- letzter Brief an Referenten
- Aufgabenverteilung
- 2. Pressemitteilung
- Terminankündigung an SU, JU, CDU
- Flugblätter verteilen

Eine Woche vor der Veranstaltung

- Präsente für die Referenten (Pralinen, Buch, Wein)
- Flugblätter verteilen

2 Tage vor der Veranstaltung

- Terminankündigung an Presse

Veranstaltungstag

- Herrichten des Veranstaltungsraumes

Nach der Veranstaltung

- Auswertung an die Presse
- Nachbesprechung
- Evtl. Kosten begleichen

Umfrage

Vorüberlegungen

1. Welche Ziele verfolgt der Fragebogen?

- Verschaffen eines generellen Überblicks über die Schülerschaft und ihre Interessen, um daraufhin Aktionen planen zu können
- Widerspiegelung der Schülerstimmung zu bestimmten Themen, die man vorher oder nachher z.B. in Arbeitsgruppen erarbeitet
- Unterstützung einer Kampagne

2. Wen will ich ansprechen?

- Ein Fragebogen kann eine bestimmte Jahrgangsstufe oder die ganze Schülerschaft einer oder mehrerer Schulen zur Zielgruppe haben. Die Klärung dieser Frage ist ganz entscheidend für den Inhalt und die Ausformulierung. So kann man bei einer bestimmten Zielgruppe stärker ins Detail gehen bzw. Einzelprobleme behandeln und präziser formulieren, während ein Fragebogen mit einer großen Zielgruppe eher geeignet ist die allgemeine Stimmung wiederzugeben.

3. Welche Informationen will ich haben?

- Ungeeignet sind Fragen nach Name und Telefonnummer, weil viele Schüler dies als Eingriff in ihre Privatsphäre ansehen. Ausgenommen sind Fragen nach Wohnort und Alter des Befragten, da sie meist sehr entscheidend für die Auswertung sind.

Aufstellung der Fragen

Wenn Ihr mit diesen Vorüberlegungen fertig seid, könnt Ihr Euch über die einzelnen Fragen Gedanken machen. Soll die Absicht des Fragebogens zum Beispiel nicht klar erkennbar sein, so kann die eigentliche Hauptfrage zwischen anderen Fragen versteckt werden. Beim Formulieren müsst Ihr auch daran denken, dass die Fragen dem Intellekt und der Sprache der befragten Schüler angepasst sind. Außerdem müssen die Antworten auswertbar sein. Das heißt, dass man größtenteils Antworten vorgibt, ankreuzen lässt oder Entscheidungsfragen (ja/nein) stellt, da sonst jeder einen anderen Text schreibt. Eine Ausnahme bilden die sogenannten Sammelfragen wie z.B. „Was sollte deiner Meinung nach geändert werden?“, bei denen viele Antworten gesammelt und (prozentual) ausgewertet werden.

Vorgehensweise der Befragung

Kopiert Euch möglichst viele Fragebögen und befragt dann persönlich Schüler und/oder andere Bürger in der Fußgängerzone, auf dem Schulhof etc. Als Anreiz für die Befragten könnt Ihr Eure Umfrage auch mit einem Gewinnspiel koppeln!

Genehmigung für Umfragen an Schulen

Solange Ihr die Umfrage an Eurer eigenen Schule durchführt, braucht Ihr die Genehmigung Eures Schulleiters. Dieser Aufwand lohnt jedoch meist nicht, sodass es in diesem Fall einfacher ist, sich vor Schulbeginn oder nach Schulschluss vor die betreffende Schule zu stellen und dort die Umfrage durchzuführen.

Auswertung

Da Ihr jetzt wisst, wo „der Schuh drückt“, könnt Ihr Forderungen aufstellen. Auf jeden Fall solltet Ihr eine Pressemitteilung mit dem Ergebnis herausgeben (Unter dem Motto: „Wir sind das Sprachrohr der Schüler“) und dieses Ergebnis an Schule, Politiker usw. versenden. Die (graphische) Auswertung könnt Ihr vielleicht an Stellwänden aushängen. So werden alle Schüler etwas davon haben, ein Feedback zu ihrem Mitmachen bekommen und weitere Infos erhalten.

Unterschriftensammlung

Unterschriften eignen sich hervorragend, um auf aktuelle Probleme aufmerksam zu machen und gegen diese anzugehen („Kümmerereffekt“).

So wird es bestimmt vorkommen, dass Ihr ein brennendes Thema aufgegriffen habt (z.B. zu wenig Fahrradwege oder keine Getränkeautomaten in Eurer Schule) und Ihr auch eine Forderung formuliert habt. Zur Unterstützung dieser Forderung empfiehlt es sich nun, Unterschriften bei Schülern, Lehrern und Eltern zu sammeln.

Vorbereitungen

Zuerst sollte natürlich die Forderung im Verband aufgestellt und ausformuliert werden. Wenn das geschehen ist, solltet Ihr anfangen Flugblätter, Infostände oder Plakate und natürlich die Unterschriftenlisten zu entwerfen. Die Aktion sollte auch unbedingt wieder in der Presse angekündigt werden.

Sammlung der Unterschriften

Die Sammlung der Unterschriften könnt Ihr am Infostand, im Freundeskreis, im Sportverein, etc. vornehmen.

Wichtig ist, dass zusammen mit den Unterschriften auch Name und Anschrift der Unterzeichner genannt sind, da sonst alles wertlos ist. Außerdem solltet Ihr die Forderung oben auf die Unterschriftenlisten schreiben, damit Ihr später wisst, wofür die Leute unterschrieben haben.

Auswertung

Die Auswertung kann ebenso wie bei der Umfrage erfolgen. Auf jeden Fall solltet Ihr aber wieder eine Pressemitteilung mit dem Ergebnis herausgeben. Am besten wirkt es, wenn Ihr einen persönlichen Übergabetermin mit den zuständigen Stellen vereinbart, zu dem Ihr dann auch die Presse einladet.

Schülerzeitung

Warum gerade eine Zeitung?

Gerade für Schulgruppen, aber auch für Kreisverbände bietet es sich an, eine Zeitung herauszugeben. Hier können politische Informationen, Vorankündigungen von SU- Veranstaltungen aber auch einfach interessante und witzige Themen verarbeitet werden. Sollte es an Eurer Schule keine Schülerzeitung geben, ist das auch eine gute Möglichkeit den Bekanntheitsgrad der Schüler Union zu steigern und die Politik der Union Euren Mitschülern näherzubringen.

Wie bekomme ich Artikel für meine Zeitung?

Fragt einfach bei den SU-Mitgliedern, wer sich berufen fühlt an der Zeitung mitzuwirken. Aber auch Bekannten und Freunden, die nicht in der Schüler Union sind, kann die Möglichkeit gegeben werden daran mitzuwirken. Vielleicht finden sie Interesse daran und Ihr habt dann sogar ein paar Mitglieder mehr. Ihr könnt auch in der Schule am schwarzen Brett verkünden, dass eine neue Schülerzeitung herausgebracht werden soll und jeder, der möchte, daran mitwirken kann. Wenn Ihr ein festes Redaktionsteam zusammen habt, geht die Arbeit an den Artikeln los. Am besten ist es eine Art „Chefredakteur“ als festen Ansprechpartner zu haben, der sich besonders um das Projekt kümmert und alle anderen Schreiblinge motiviert. Ihr könnt Eurer Zeitung ein Motto geben oder einfach reinschreiben worauf Ihr gerade Lust und Laune habt.

Wie finanziere ich so eine Zeitung?

Da es meistens am sinnvollsten ist, die Zeitung kostenlos zu verteilen, müsst Ihr sie über Werbung finanzieren. Überschlagt ungefähr wie viele Seiten Ihr insgesamt für Eure Zeitung gestalten wollt und erkundigt Euch wie teuer der Druck ist. Dann überlegt Euch wie teuer eine Werbeseite sein muss, um den

Druck zu finanzieren. Fragt nun in Geschäften, Fahrschulen und bei Firmen in Eurer Umgebung nach, ob sie Interesse haben, in Eurer Zeitung zu werben.

Sportturnier

Beschreibung

Das Sportturnier ist eine gute Mitgliederwerbeaktion, um Jugendliche anzusprechen und sie für die Schüler Union zu gewinnen. Es sollte aber nicht nur eine reine Werbeaktion sein sondern auch den Teilnehmern viel Spaß bringen! So kann die Schüler Union zeigen, dass sie nicht nur Politik im Sinn hat, sondern auch offen für andere Lebensbereiche der Schüler ist.

Zeitplanung

Das Turnier sollte an einem Samstag oder Sonntag stattfinden. Beginn sollte etwa zwischen 9 - 10 Uhr sein. Mit den Vorbereitungen solltet Ihr jedoch etwa 6 Wochen vorher beginnen.

Checkliste zur Vorbereitung eines Sportturniers

6 Wochen vorher:

- Plakate und Flyer entwerfen
- Termin festlegen
- Größe der Teams festlegen
- Austragungsort anmieten (Sind Tore, etc. vorhanden?)

3-4 Wochen vorher:

- Ankündigungen in der Presse
- Plakate aufhängen/ Flyer verteilen
- Helfer einteilen (Schiedsrichter, etc.)
- Anmeldeformulare und Anfahrsbeschreibung ausgeben (Anmeldeschluss!)

2 Wochen vorher:

- Essen und Getränke, sowie Besteck, Grill, etc. organisieren
- Musik, Tapetentische, Infomaterial, Pokale, Urkunden und Erste-Hilfe-Kasten organisieren

1 Woche vorher:

- Einladungen an Presse und Pokalüberreicher > Ortsbegehung

1 Tag vorher:

- Pressenotiz
- Evtl. Aufbau

Veranstaltungstag:

- Aufbau, Empfang der Mannschaften
- Siegerehrung, Abbau
- Fotos machen nicht vergessen!

Nach der Veranstaltung:

- Pressemitteilung
- Evtl. Feier für Helfer
- Bericht und Bilder auf die Homepage stellen

Ausflüge und Fahrten

Warum eine Fahrt anbieten?

Höhepunkte im Jahresprogramm der Schulgruppen bzw. der Kreisverbände können Fahrten sein, die von Mitgliedern begeistert angenommen werden und andere Schüler neugierig auf die Schüler Union machen können. Solche Fahrten können auch zur Motivation der Mitglieder und zum besseren Kennenlernen dienen.

Was für Fahrten bieten sich an?

Politische Fahrten

Politische Fahrten, wie z. B. nach Berlin, Straßburg oder Brüssel, bieten sich an, da diese generell als „Politische Bildungsreise“ anerkannt sind und somit auch Schulbefreiungen problemlos möglich sind. Hier erhaltet ihr einen Überblick über politische Arbeit und habt auch die Möglichkeit, z.B. Landesvertretungen zu besuchen oder an Parlamentsdebatten teilzunehmen.

Ausfahrten und Besichtigungen

Aber auch Informationsfahrten zu Kernkraftwerken, Museen oder Fernsehsendern sind interessant. Flughäfen und Brauereien (für entsprechend volljährige Teilnehmer) sind ebenfalls beliebte Ausflugsziele. Hier könnt ihr Einblicke erhalten in mögliche Berufsfelder und auch direkt in Verbindung treten mit Bereichen der Wirtschaft, die euch interessieren.

Freizeitausfahrten

Hier kann man z.B. zu Konzerten, ein paar Tage an die Nordsee oder in Freizeitparks fahren. Die Freizeitfahrten dienen vor allem dem gegenseitigen Kennenlernen sowie dem Faktor „Party“ des SU-Mottos „Party and Politics“, um auch einen Ausgleich zur politischen Tätigkeit in der Schüler Union zu haben.

Klausurtagungen

Beliebt sind auch Klausurtagungen. Um die Vorstandsarbeit zu planen, die anderen Aktiven besser kennen zu lernen oder um sich fortzubilden gehen Vorstände oftmals in Klausur. Dazu kann man auch Referenten einladen, die über bestimmte Themen einen Vortrag halten und so zur inhaltlichen Arbeit des Verbandes beitragen.

Wie organisiere ich eine solche Fahrt?

1. Bei politischen Fahrten steht die Tour durch Staatseinrichtungen, wie die Parlamente oder Ministerien, ebenso wie kurze Vorträge auf dem Programm. Diese Art von Fahrt ist nicht so schwer zu organisieren. Ihr könnt einfach mal im Büro Eures Wahlkreisabgeordneten von Bundestag oder Landtag anrufen (Telefonnummer bekommt Ihr über die örtliche CDU-Geschäftsstelle) und um einen Termin bitten. Die Mitarbeiter organisieren dann den Besuch einer Plenarsitzung und einen persönlichen Gesprächstermin mit Eurem Volksvertreter. Die einzige Aufgabe, die Ihr bei der Organisation habt, ist, genügend Leute auf Eure Fahrt aufmerksam zu machen und Euch um Bahnverbindungen bzw. einen Bus zu bemühen. Bei längeren Fahrten über mehrere Tage müsst Ihr Euch auch um eine Übernachtungsmöglichkeit kümmern. Hierfür bieten sich besonders Jugendherbergen an.
2. Informationsfahrten laufen zum größten Teil nach dem gleichen Schema ab. Ihr müsst Euch nur bei der jeweiligen Institution oder Firma erkundigen und um einen Besuchstermin bitten.

3. Bei einer Freizeitfahrt könnt Ihr zu einem Freizeitpark in eine Großstadt, an die Nordsee oder anderen interessanten Orten fahren. Solche Fahrten zu organisieren ist nicht so einfach, weil Ihr ganz auf Euch selber angewiesen seid. Da solche Fahrten häufig auch mehrtägig sind müsst Ihr Euch neben Anreise um Übernachtungsmöglichkeiten und die Verpflegung kümmern. Ebenfalls müsst Ihr selber ein Programm gestalten damit den Leuten nicht langweilig wird. Ihr könnt auch Besichtigungen der örtlichen Sehenswürdigkeiten organisieren. Freizeitfahrten machen in größeren Gruppen mehr Spaß. Deshalb frühzeitig für Eure Fahrt mit Plakaten, Flugblättern und Mund-zu-Mund-Propaganda werben!

4. Klausurtagungen bieten sich in der Regel direkt im Anschluss an eine Kreisjahres-Hauptversammlung mit Neuwahlen des Kreisvorstandes an. Sie sind die beste Möglichkeit, um sich im Vorstand neu zu vernetzen und kennenzulernen. Außerdem dienen Klausurtagungen vor allem der Planung der Tätigkeiten eures SU-Verbandes im nächsten Jahr. Schwerpunkte für das Jahr können gelegt und Ideen für besondere Veranstaltungen gesammelt werden. Hierbei bietet es sich auch an, Referenten einzuladen, mit denen ihr über Themen, die ihr besprecht, diskutieren könnt. Normalerweise finden Klausurtagungen zweitägig statt; man schläft in einer Herberge oder einem Hostel und nutzt einen Tagungsraum, der meistens vor Ort zur Verfügung gestellt wird.

Kosten

Eure Fahrt sollte nicht dazu dienen, Eure leeren Kassen wieder zu füllen. Im Gegenteil: Ihr solltet sie möglichst günstig anbieten und ein gutes Programm präsentieren, damit möglichst viele Jugendliche mitfahren können und auch noch im nächsten Jahr mitfahren wollen. Ihr könnt Euch auch über Möglichkeiten informieren, ob Fördermittel in Anspruch genommen werden können. Auch bei der CDU oder Euch nahestehenden Vereinigungen könnt Ihr nachfragen. Die Fahrt sollte kostendeckend kalkuliert sein.

Checkliste

1. Zielort und grob das Programm festlegen
2. nach freien Terminen bei Abgeordneten, Institutionen oder Firmen erkundigen
3. (ca. 1/2 - 1/4 Jahr vor Fahrtbeginn)
4. Programm festlegen
5. Interessenten auf einer Liste (Vorankündigung) eintragen lassen
6. rechtzeitig (ca. 1/4 Jahr vorher) Fördermittel beantragen
7. Übernachtungsmöglichkeiten suchen (mind. 1/4 Jahr vorher)
8. Transportmöglichkeiten (Bus, Zug); Kostenvoranschläge einholen
9. Genaue Zeitplan festlegen, Termine mit Abgeordneten, Referenten, Führung etc. aufstellen 9. Pressemitteilungen, Plakate, Flugblätter als Werbung (ca. 6 - 8 Wochen vorher)
10. Nur schriftliche Anmeldungen annehmen und im Voraus bezahlen lassen! Bei Minderjährigen unbedingt Erlaubnis der Erziehungsberechtigten einholen!
11. ggf. gemeinsames Essen buchen
12. Bestätigung an alle Fahrtteilnehmer verschicken mit Liste, Treffpunkt, Mitbringsel etc.

Nachhilfevermittlung

Warum einen Nachhilfe-Service einrichten?

An jeder Schule gibt es Schüler mit schlechten Noten, die gerne Nachhilfe nehmen möchten und es gibt Schüler mit guten Noten, die gerne Nachhilfe geben möchten. Hier ist der Ansatzpunkt für die Schüler Union. Warum sollte also dieser Zustand von uns nicht genutzt werden, um einen Nachhilfe-Service anzubieten?

Vorbereitungen

Als erstes müsstet Ihr Euren Service natürlich bekannt machen. Ihr könnt zum einen durch Plakate und Flugblätter aber auch durch Mitteilungen in der Presse, in Euren Schülerzeitungen und am schwarzen Brett die Schüler darauf aufmerksam machen. Auf den Bekanntmachungen sollte eine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse vermerkt werden, bei der die Interessenten sich melden können. Ihr vermerkt nun die Namen der Leute, ob sie Nachhilfe geben oder nehmen wollen und in welchem Schulfach sowie die evtl. Preisvorstellungen für den Unterricht.

Damit ist der schwierigste Teil fertig und Ihr müsst nur noch die entsprechenden Leute zusammenwürfeln. Also z.B. einen Oberstufenschüler, der gerne Nachhilfe in Mathe geben möchte mit einem Mittelstufenschüler, der gerne Mathenachhilfe nehmen möchte. Wenn einige Schüler aus der Oberstufe auch Nachhilfe nehmen möchten, dann fragt doch einfach beim RCDS (Ring Christlich Demokratischer Studenten) nach, ob dort Studenten bekannt sind, die sich durch Nachhilfe etwas dazu verdienen wollen.

Abendveranstaltung

Was hat man sich darunter vorzustellen?

„Party and Politics“ - das ist ein wichtiges Motto in der Schüler Union. Ein Mix aus Spaß und politischer Tätigkeit macht unsere Anziehungskraft auf Schüler und Jugendliche aus. Als Schülerorganisation der Union könnt Ihr für den Beginn eines Abends, idealerweise während bzw. kurz nach dem Essen, hochkarätige und interessante Gesprächsgäste aus der Politik präsentieren und anschließend die Party beginnen lassen. Dieses Konzept hat sich an der BST und an Mitgliederversammlungen immer wieder bewährt und bietet sich besonders für mehrtägige Veranstaltungen wie z.B. Fahrten an.

Alternativ könnt Ihr auch – was erfahrungsgemäß für Nichtmitglieder erst einmal attraktiver ist – eine Party mit günstigem Eintritt und niedrigen Getränkepreisen in einer beliebten Location mit guten DJs veranstalten. Dort könnt ihr sehr gut durch das Auslegen von Materialien und im persönlichen Gespräch Mitgliederwerbung betreiben. Sonderkonditionen für SU'ler erhöhen zusätzlich die Attraktivität unserer Organisation. Natürlich könnt Ihr durch eine Party auch Geld verdienen, dies sollte jedoch nachrangig sein.

Organisiert eine solche Veranstaltung am besten verbandsübergreifend damit Eure Veranstaltung mehr Teilnehmer hat.

Vorbereitungen

Für den Gesprächsabend könnt Ihr über die Landes- bzw. Bezirksgeschäftsstelle verschiedene Politiker anfragen oder, wenn persönlicher Kontakt zu einem möglichen Gast besteht, dies am besten direkt erledigen. Nach welchen Kriterien Ihr auswählt bleibt Euch überlassen – Hauptsache ist, dass die Person heraussticht und Eurer Meinung nach in den Rahmen der Veranstaltung bzw. Location passt.

Wenn Ihr Essen anbietet ist ein Buffet die praktischste Form. Die Finanzierung desselben gelingt am besten durch einen entsprechenden Eintritt. Generell könnt Ihr bei den Betreibern der Bars oder Clubs günstige Konditionen erhalten, wenn Ihr es schafft, eine große Zahl an Jugendlichen zu mobilisieren. Dann könnt Ihr am Eintritt und der Besitzer an den Getränken verdienen.

Damit sind wir beim Thema der Location: Sie sollte unter jungen Leuten beliebt und gut gelegen sein sowie einen angemessenen Rahmen bieten. Bei größeren Bars oder Clubs langt ein abgetrennter Bereich für die Veranstaltung. Wird Miete verlangt könnt Ihr bei der Jungen Union um eine Spende bitten, da auch die Junge Union davon profitiert.

Die Party steht und fällt mit der Musik. Kümmert Euch also darum, dass an diesem Abend ein guter DJ auflegt. Persönliche Kontakte sind hier von großem Vorteil. Natürlich müsst Ihr die GEMA mit einbeziehen, hierbei könnt Ihr Euch aber auf den Rahmenvertrag mit der CDU stützen, welcher Eure Veranstaltung von den Zahlungen befreit. Die Bundesgeschäftsstelle der SU steht Euch hierbei gerne helfend zur Seite!

Eine Veranstaltung auf Facebook sowie ein professioneller Flyer und Werbung über Freunde sind selbstverständlich ein „Muss“. Thema Jugendschutz: Achtet auf das Alter der Gäste und weist auf die Zettel zur Aufsichtsübertragung hin! Fangt rechtzeitig mit der Werbung an damit Ihr eine ausreichend große Zahl an Jugendlichen mobilisieren könnt.

Wenn Ihr Werbematerial auslegen wollt, muss dieses ausreichend vorhanden sein und ggf. rechtzeitig vorher bestellt werden.

Pressearbeit

„Tue Gutes und rede darüber“ ist die Maxime für die Pressearbeit der SU. Eine Veranstaltung, die stattgefunden hat, aber nicht in der Zeitung stand hat im Prinzip nicht stattgefunden. Je nach Veranstaltung solltet Ihr daher entweder die Presse einladen oder im Anschluss an die Veranstaltung eine Pressemitteilung an die Presse geben in der Ihr selbst berichtet.

Die Pressemitteilung

Pressemitteilungen solltet ihr mithilfe folgender Kriterien verfassen:

- › Im „Zeitungsstil“ schreiben also indirekte Rede bei Zitaten und ansonsten im Präsens.
- › „Knackige“ Zitate verwenden, die Euren Standpunkt pointiert auf den Punkt bringen.
- › Nicht übertreiben
(also Aussagen wie „Die Schüler Union Musterstadt ist die weltgrößte Schülerorganisation mit dem tollsten Vorsitzenden der Welt“ vermeiden, lieber Aussagen wie „Der Vorsitzende von Musterstadts größter Schülerorganisation, der Schüler Union, Max Mustermann...“ verwenden).
- › Sofern es sich anbietet könnt Ihr auch ein digitales Foto (per E-Mail) mitschicken (am besten vorher nachfragen, ob dieses gewünscht und welches Format benötigt wird) – das muss nicht immer nur das obligatorische Foto vom neuen Vorstand sein sondern z.B. auch SU'ler, die bei einer Betriebsbesichtigung eine Maschine bedienen.
- › Nicht nur Veranstaltungsberichte sollten natürlich als Pressemitteilung versandt werden, sondern auch politische Forderungen. Z.B. könnt Ihr Euch zu aktuellen schulpolitischen Themen vor Ort äußern oder auch neue Themen aufgreifen, die diskussionswürdig sind. Umso „spektakulärer“ Eure Forderung bzw. Eure Aussage ist desto größer ist die Chance abgedruckt zu werden. Ihr seid das Sprachrohr, der jüngsten daher ist es auch ab und an angebracht, von der allgemeinen Unionsmeinung abzurücken um mehr Aufmerksamkeit zu erregen. Werdet dabei aber nicht beleidigend sondern bleibt immer sachlich.

Presseverteiler/-kontakte

Natürlich nützt die beste Pressemitteilung nichts, wenn sie nicht gedruckt wird. Ihr solltet daher bereits im Vorfeld mit den entsprechenden Redaktionen reden bzw. Euch einen festen Ansprechpartner in den Lokalredaktionen suchen, mit dem Ihr direkt reden könnt. Denkt auch an kostenlose Werbezeitungen („Sonntagsblätter“) – diese haben einen enormen Verbreitungsgrad, werden erstaunlich häufig gelesen und sind dankbar für jede Pressemitteilung – am besten mit (digitalem) Foto. Falls Ihr Unterstützung beim Aufbau eines Presseverteilers braucht könnt Ihr Euch gerne an die Bundesgeschäftsstelle wenden. In unserem bundesweiten Verteiler sind auch lokale Redaktionen registriert. Diese Daten können Wir Euch gerne zukommen lassen. Verschickt die Pressemitteilungen am besten als „Plain Text“, also als Text direkt in der E-Mail und nicht als Word - oder PDF – Dokument.

Homepage und Soziale Medien

Homepage

Schüler und Jugendliche erreicht man heutzutage am besten übers Internet, vor allem per Facebook und Instagram. Dies wird im nächsten Punkt erläutert – zunächst jedoch zur Homepage, welche als Grundlage für die Repräsentation im Netz dient. Dort könnt Ihr interessierte Besucher und Mitglieder über Euch, Eure Arbeit und Veranstaltungen informieren. Weiterhin könnt Ihr dort Pressemitteilungen, Bilder und Kontaktdaten veröffentlichen. Außerdem bietet sich die Möglichkeit E-Mail-Adressen für den Vorstand sowie als allgemeine Kontaktadresse einzurichten und darüber auch Newsletter zu verschicken. Eine der praktischsten Funktionen ist der Online-Mitgliedsantrag. Je nach Landesverband wird man damit nach dem Ausfüllen sofort Mitglied oder der zuständige Landesgeschäftsführer erhält eine Benachrichtigung und kann die nötigen Unterlagen per Post schicken.

Für die Einrichtung einer SU-Homepage müsst Ihr keine Informatiker sein – wir vom Bundesverband haben ein Baukastensystem entwickelt, welches Ihr auf Anfrage sofort und ohne Aufwand erhalten könnt. Den Homepage-Baukasten stellen wir euch kostenlos zur Verfügung. Um weiteres zu erfragen, meldet Euch bei der Bundesgeschäftsstelle der Schüler Union (bgs@schueler-union.de).

Langfristig wünschen wir uns **für jeden Kreisverband eine Website**, die möglichst aktuell gehalten und mit Inhalten gefüllt sein sollte! Dazu ist es von Vorteil, würden die Domains ähnlich aussehen:

www.su-musterstadt.de ist der Standard der Internetadressen, jedoch achtet darauf, dass ihr den Unterschied zwischen Stadt- und Kreisverband gegebenenfalls sichtbar macht. Manchmal heißen Stadt- und Kreisverband ähnlich, sodass es sinnvoller ist, die Struktur www.su-kreis-musterstadt.de zu übernehmen. Lehnt euch bei eurem Adressennamen ruhig an euren CDU- oder JU-Kreisverband an!

Finanzierung: Da für den SU-Homepagebaukasten nur eine Domain erforderlich ist, die auf unsere IP weitergeleitet wird, hält sich der notwendige Finanzrahmen. Die Domain gibt es meistens für ca. 10€. Eure Kreis-JU oder auch Kreis-CDU wird euch sicherlich dabei unterstützen, schließlich ist Öffentlichkeitsarbeit auch in ihrem Interesse.

Fragen zu eurer Internetseite? Die Bundesgeschäftsstelle ist euer Ansprechpartner, der euch gerne weiterhilft.

Facebook

Eine Seite für eine Organisation lässt sich auf Facebook in wenigen Schritten einrichten. Aufgrund häufiger Updates ändert sich immer wieder etwas; generell solltet Ihr darauf achten die Seite als „politische Organisation“ einzutragen und als Bild das individualisierte SU-Logo zu verwenden. Für das Titelbild bietet sich ein Foto des Vorstandes oder aller Mitglieder an. Ihr könnt auf der Facebook-Seite Bilder von Veranstaltungen, eine kurze Information über die SU sowie Pressemitteilungen bzw. Stellungnahmen zu aktuellen Themen veröffentlichen. Hierbei solltet Ihr immer entsprechend auf die Homepage oder ggf. auf den passenden Artikel einer Online-Zeitung verweisen.

Besonders nützlich ist Facebook für die Bewerbung von Veranstaltungen. Hierzu ladet Ihr Eure Facebook-Freunde zu einer SU-Veranstaltung ein. Klicken diese auf „interessiert“ oder „teilnehmen“, werden sie in regelmäßigen Abständen erinnert, an der Veranstaltung teilzunehmen. Auch kann es motivieren, wenn man sieht, dass schon viele Freunde an der Veranstaltung teilnehmen.

„Gefällt mir“-Angaben bzw. „Likes“ sind das Wichtigste für Eure Seite – je mehr diese hat desto größer die Reichweite Eurer SU-Seite. Damit Ihr möglichst viele erhaltet könnt Ihr Freunde einladen und die Seite teilen. Nutzt diese Möglichkeiten und sorgt dafür, dass auch Beiträge Eurer Seite von den Mitgliedern Eures Kreisverbandes geteilt werden, um möglichst viele Leute zu erreichen.

Eigene E-Mail-Adressen

Um auf Flyern oder in Anzeigen nicht die private E-Mail-Adresse angeben zu müssen, bietet es sich an, E-Mails auf einen eigenen Account eures Verbandes anzulegen.

Eine E-Mail-Adresse könnte zum Beispiel lauten: max.mustermann@su-musterstadt.de

Auf diese Weise wissen die Leute direkt, wer der Ansprechpartner des Verbandes ist und ihr müsst nicht eure private E-Mail-Adresse angeben. Auch bei der Einrichtung von Verbandsemails kann Euch der Bundesverband unterstützen.

Twitter

Per Twitter erreicht Ihr Pressevertreter besonders gut. Wenn Ihr einen Account erstellt solltet Ihr wieder Euer SU-Logo verwenden und den Namen passend wählen (SU_musterstadt). Tweets dürfen nur 280 Zeichen lang sein und sollten nur aus drei bis vier kurzen und prägnanten Sätzen bestehen. Eure Beiträge sollten ähnlich wie auf Facebook aussehen mit dem Unterschied, dass Ihr auf Twitter passende „Hashtags“ (#) verwenden und andere Twitter verlinken könnt (@). Da bleibt meist nur wenig Platz für den Text selbst.

Generell gilt es die Beiträge so spannend wie möglich zu machen z.B. durch passende Bilder! Aber aufpassen: Auch Bilder zählen zu der maximalen Zeichenanzahl.

Finanzierung/Finanzen

Die Finanzierung der Arbeit der Schüler Union vor Ort bereitet häufig Probleme: Durch den schnellen Mitgliederwechsel entstehen kaum gefestigten Strukturen, die es ermöglichen die notwendigen finanziellen Mittel dauerhaft zu akquirieren. Im Folgenden daher drei einfache Möglichkeiten zur Finanzierung.

Spenden

Ihr könnt versuchen Spenden zu bekommen. Als potentielle Spender kommen Eltern, Großeltern, Tanten, Onkels und andere Verwandte in Frage. Genauso könnt Ihr bei Geschäftsleuten oder ehemaligen SU'lern, die inzwischen im Berufsleben stehen, nachfragen. Sofern Ihr ein eigenes (Unter-) Konto bei der CDU habt kann diese für Euch auch Spendenquittungen ausstellen, was den Spendenanreiz natürlich erhöht (siehe „Kassen- /Kontoführung“). Außerdem ist die CDU oder die JU ein potentieller Spender: Vielleicht fragt Ihr einmal Euren CDU-Kreisvorsitzenden oder Euren CDU-Kreisgeschäftsführer, ob Euch die CDU unterstützen kann bzw. will. Dies kann natürlich auch durch „Naturalien“ also z.B. den Versand und Druck von Briefen, Druck von Flyern, Übernahme von Standgebühren usw. erfolgen.

Veranstaltungen

Bei bestimmten Typen von Veranstaltungen könnt Ihr auch Gewinn machen und Euch damit Geld verdienen. Dies sind z.B. Partys, Sommerfeste (z.B. auch durch die Beteiligung bei CDU- Sommerfesten mit Kinderspielen o.ä.) und Flohmärkte. Ihr solltet dabei aber kein allzu hohes Risiko eingehen um Schulden im Falle des Mislingens zu vermeiden.

Kassen-/Kontoführung

Die beste Lösung zur Kassenführung ist, dass Ihr ein „Unter-Konto“ (also quasi ein eigenes Konto) bei der CDU einrichtet. Damit habt Ihr die Möglichkeit, Spendenquittungen (nur über die CDU-Kreisgeschäftsstelle, ihr selber seid dazu nicht berechtigt!) auszustellen (und erhöht damit die Attraktivität an Euch zu spenden) und werdet außerdem jedes Jahr von der CDU geprüft und vermeidet so Schwierigkeiten. Dazu bedarf es allerdings der peniblen Führung eines Kassenbuchs zur Vorlage bei der CDU. Eure Kreisgeschäftsstelle berät Euch gerne. Grundsätzlich gilt: Alles mit Eurem CDU-Kreisgeschäftsführer oder Eurem CDU-Kreisschatzmeister absprechen.

Adressen

Bei Fragen und Problemen in der alltäglichen Verbandsarbeit steht Euch der Bundesverband der Schüler Union Deutschlands als Herausgeber dieses Leitfadens jederzeit zur Verfügung.

Schüler Union Deutschlands

Bundesgeschäftsstelle

Leipziger Platz 11
10117 Berlin
Tel: 030 27 87 87 - 0
Fax: 030 27 87 87 - 20
info@schueler-union.de
www.schueler-union.de

Bei weiteren Fragen außerhalb des Organisationsbereiches der Schüler Union könnt Ihr auch mit der Jungen Union und der Christlich-Demokratischen Union Kontakt aufnehmen. Bitte wendet Euch aber zuerst an den zuständigen Kreisverband vor Ort.

Junge Union Deutschlands

Bundesgeschäftsstelle

Leipziger Platz 11
10117 Berlin
Tel. 030 27 87 87 - 0
Fax 030 27 87 87 - 20
ju@junge-union.de
www.junge-union.de

CDU Deutschlands

Bundesgeschäftsstelle

Klingelhöferstraße 8
10785 Berlin
Tel. 030 220 70 - 0
Fax 030 220 70 - 111
info@cdu.de
www.cdu.de